



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

84 (26.3.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39390)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Württembergische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In jedem Abwesenheit des
Chefredakteur Julius Kay.
Verantwortlich:
Ernst Müller.
für den Inverantwortlich:
A. Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 84. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 26. März 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Zum Abonnement auf den
„General-Anzeiger“
der Stadt Mannheim und Umgebung
(Mannheimer Journal)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt
haben wir ganz ergebenst ein.

Der „General-Anzeiger“ („Mannheimer Journal“) erscheint täglich, auch Sonntags und kostet monatlich nur fünfzig Pfennig Abonnementgebühr; durch die Post bezogen **M. 1.90 im Vierteljahr.**

Der „General-Anzeiger“ („Mannheimer Journal“) ist eingetragen in der Postliste unter **Nr. 2288.** Unsere sämtlichen Trägerinnen und Agenturen, sowie alle Postämter nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ („Mannheimer Journal“) entgegen.

Sämtlichen neu eintretenden Abonnenten wird der bis jetzt erschienene Theil des überaus spannenden Romans „Der Schwur am Sterbebett“ gratis und franko nachgeliefert. Wir bitten denselben direkt bei unserer Expedition in Mannheim vermittelst Postkarte verlangen zu wollen; ebenso erhalten sämtliche neu eintretenden Abonnenten unser Blatt bis zum 1. kommenden Monats gratis, die auswärtigen Abonnenten gegen Einlieferung der Abonnementquittung, zugesandt.

Der General-Anzeiger (Mannheimer Journal), welcher in einer täglichen und ständigen Auflage von **11500—12000 Exemplaren**

erscheint, ist das reichhaltigste, billigste und verbreitetste Blatt im Großherzogthum Baden. Als **Inserions-Organ** ist derselbe von erprobter und ganz hervorragender Wirksamkeit; die kleine Colonelzeile wird mit 20 Pfennig berechnet.

Zum Abonnement u. zur Insertion haben wir ergebenst ein
Der Verlag des General-Anzeigers,
(Mannheimer Journal)

Amts- und Kreis-Verfündigungsblatt.
Redaction und Expedition in Mannheim
E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche.

* Das Genossenschaftsgesetz.

Der Reichstag hat am Samstag die zweite Lesung des neuen Genossenschaftsgesetzes begonnen. Wir haben früher wiederholt und eingehend die prinzipiell wichtigen Punkte erörtert, um welche es sich bei dieser Abänderung des bestehenden Genossenschaftsgesetzes handelt. Es sind drei: die Zulassung von Genossenschaften mit beschränkter Haftung; die gesetzliche Einführung einer periodischen Revision des Geschäftsbetriebes der Genossenschaften zur Sicherung sowohl der Mitglieder derselben, als der Gläubiger; endlich der sogenannte Einzelangriff. Betreffs des ersten Punktes bestand schon Angesichts der Vorlage allgemeine Uebereinstimmung: die Regierung schlug die Gestattung von Genossenschaften mit beschränkter Haftung vor, und die Zustimmung des Reichstags, die heute erklärt wurde, war von vornherein nicht zweifelhaft. Was die Revision der Geschäftsführung angeht, so ließ der Entwurf insofern zu wünschen übrig, als er der Verwaltung eine diskretionäre Befugnis übertrug, die freiwillige Revision durch die dazu gebildeten Genossenschaftsverbände als ausreichend anzuerkennen oder nicht. Wir befürworteten dem gegenüber, daß diese Revision durch Revisoren der Verbände gesetzlich für genähert erklärt werden solle, unter der Voraussetzung der Erfüllung von Normativ-Bestimmungen. Die Kommission hat den Entwurf in diesem Sinne abgeändert, und es ist anzunehmen, daß das Plenum danach beschließen werde. Die Debatte am Samstag drehte sich hauptsächlich um den dritten Punkt, den „Einzelangriff“.

Es ist an dieser Stelle eingehend dargelegt worden, wie wichtig es für die Genossenschaften ist, diese Einrichtung zu beseitigen, welche es ermöglicht, daß lediglich behufs etwas rascherer Befriedigung der Gläubiger im Concurs einer Genossenschaft einzelne Mitglieder derselben

ruiniert werden. Aus der Mitte der Genossenschaften heraus ist denn auch die Abschaffung dieses Einzelangriffs dringend verlangt worden. Das in der Kommission und heute im Plenum — hauptsächlich auf die Bemühungen von nationalliberaler Seite — erfolgte Zugeständniß der Regierung, daß die Genossenschaften durch ihr Statut den Einzelangriff sollen ausschließen dürfen, beweist, daß das Ziel der Abschaffung dieser gefährlichen Einrichtung auch vollständig zu erreichen gewesen wäre. Aber unbegreiflicher Weise stellten sich dem der Anwalt der Genossenschaften der Abg. Schenk und seine deutsch-freisinnigen Freunde entgegen, dem Anschein nach lediglich deshalb, weil Herr Schenk sich früher aus theoretischen Erwägungen in diesem Sinne engagiert hat. Heute bekämpfen diese Herren nun sogar die fakultative Zulassung von Genossenschaften ohne Einzelangriff oder, wie die Kommission sie genannt hat, mit „unbeschränkter Nachschußpflicht“ (anstatt unbeschränkter Haftbarkeit), weil die Verhältnisse dadurch kompliziert würden. Allerdings werden sie das, aber wesentlich durch die Schuld der Herren Schenk und Genossen, weil dieselben für die Beseitigung des Einzelangriffs verfehrter Weise ihre Hilfe verweigert haben. Besser, als die unbedingte Beibehaltung dieser gefährlichen Einrichtung ist es, den Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht wenigstens zu gestatten, sich in solche mit unbeschränkter Nachschußpflicht zu verwandeln. So hat der Reichstag denn auch heute beschlossen. — Die Fortsetzung der zweiten Lesung finden morgen Dienstag statt.

* Zur Bankfrage.

Man schreibt uns:

Die „Rdn. Ztg.“ und mit ihr noch einige andere Blätter derselben Richtung, haben sich in der letzten Zeit bemüht, bei Besprechung der Reichsbank das Fortbestehen der Privatnotenbanken als überflüssig hinzustellen und nur der Bayerischen und Sächsischen Notenbank einen ausnahmsweisen Anspruch auf die Erneuerung ihres Notenprivilegiums einzuräumen.

Es leuchtet hieraus hervor, daß die betreffenden Zeitungen die Möglichkeit der vorgenannten zwei Privatnotenbanken nicht verkennen und es bleibt nur räthselhaft, warum das Kölnische Blatt die in den anderen bedeutenderen, namentlich süddeutschen Bundesstaaten bestehenden Notenbanken so vornehm ignorirt.

Es verdient vor allem hervorgehoben zu werden, daß die Bayerische Notenbank mit ihrem liberalen Notenummissionsrecht erst dem Jahre 1875 ihre Entstehung verdankt, während unser heimisches Institut bereits seit 1870 besteht und während dieser ganzen Periode eine segensreiche Thätigkeit in unserem Heimatlande entwickeln konnte. Daß die Badische Bank dieser ihrer Aufgabe auch in Zukunft gerecht zu werden verspricht, unterliegt wohl keinem Zweifel. Der Rückgang ihrer Ertragsnisse in den letzten Jahren darf keinesfalls zu ihren Ungunsten ausgelegt werden, sie theilt in dieser Beziehung das Schicksal sämtlicher Notenbanken und zwar nicht zum mindesten dasjenige der Reichsbank, welche unter dem Einflusse des gesunkenen Geldwerthes und trotz ihrer mächtigen Privilegien keine so glänzenden Resultate mehr erzielt, wie dies bei der preussischen Bank Anfangs der 70er Jahre der Fall war.

Eine Ausnahme hiervon bildet die Bayerische Notenbank, was jedoch für jeden Laien erklärlich ist.

Derselben wurde durch Art. 47 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 ein Notencontingent von 70 Millionen, woran 32 Millionen Mark ungedeckt, zugetheilt. Dieses Privilegium ist aber nicht allein die Ursache der bisherigen höheren Rentabilität der genannten Bank, sondern lediglich der Umstand, daß dieselbe ihr ohnedies verhältnismäßig geringes Aktienkapital von 15 Millionen Mark bis auf den heutigen Tag nur mit 50% oder 7 1/2 Millionen eingezahlt ließ, während alle anderen Notenbanken — wie es sich auch gehört — mit vollgezahltem Aktienkapital arbeiten. Die Durchschnitts-Dividende der Badischen Bank beträgt incl. 1888, trotz dem niedrigen Geldstande der letzten Jahre, dennoch 5 1/2%, und hiesie es sich selbst in's Fleisch schneiden, wollte man die Existenzberechtigung eines solchen als gemeinnützig behaupten und für unser Verkehrsleben so wichtigen Geldinstituts in Zweifel ziehen.

Wir können übrigens mit Genugthuung konstatiren, daß die verschiedenen Badischen Handelskammern, die Mannheim an der Spitze, sich in überzeugender Weise

für die Forterdaltung unseres heimischen Noteninstituts ausgesprochen haben.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 26. März, Vorm.

Der theilweise Ministerwechsel in Pest bedeutet zunächst den Uebergang zu einer strammeren Leitung der inneren Angelegenheiten. Auch der jetzige Leiter dieses Ressorts, der Kommunikationsminister Barossy, hat dasselbe nur provisorisch übernommen. Später soll Tisza selbst an die Spitze des Ressorts des Innern treten und an seiner Stelle Staatssekretär Weckerle dasjenige der Finanzen übernehmen. Als Nachfolger des zurückgetretenen Justizministers Faliny wird Professor Desider Szilagyi, der gemäßigten Opposition angehört, und als der des Handelsministers Szeghnyi, dessen Rücktritt ebenfalls bevorstehen soll, Graf Julius Szapary genannt.

Ein Privattelegramm aus Mailand meldet, daß Prinz Alexander von Wattenberg mit seiner Gemahlin noch immer dort wohnt und sich sehr belustigt über die Darstellung des Pariser „Figaro“ betreffs seiner Vermählung ausgesprochen hat. Er erklärt dieselbe übrigens jeder Begründung entbehrend.

Ueber die Reise des Schahs von Persien nach Europa erfährt die „Now. Wr.“ Nachstehendes: Der Schah reist spätestens am 20. März aus Teheran ab, und zwar durchs Land bis Tauris. Russischen Boden betritt er bei Duhlfa, Gouvernement Erivan. Von Tiflis aus benutzt der Schah die grusinische Militärstraße. In St. Petersburg, wo für ihn Gemächer im Winterpalais eingerichtet sind, bleibt der Schah circa zwei Wochen; dann besucht er Berlin, Paris und London. Von London aus begibt er sich nach Oesterreich und von dort über Ungarn, Serbien und Bulgarien nach Konstantinopel, von hier nach Rumänien und dann durch Rußland in sein Reich zurück. Begleitet wird der Schah von seinem ersten Minister Emin-Sultan.

Einer Meldung der „Politischen Korrespondenz“ zufolge wird aus St. Petersburg berichtet, Genarmirale Oberst Zatulowski habe vom Zaren Befehl erhalten, sich nach Sebastopol zu begeben, um dort den freien Kosaken Aschinow einer Reihe von Verhören zu unterziehen und alle Vorgänge, welche das Bombardement von Sagallo begleitet hatten, protokollarisch festzustellen. Nach Beendigung dieser Untersuchung, die sich auch auf die eigentliche militärische Begleitung Aschinow's erstrecken dürfte, wird letzterer, sowie die in seiner Gefolgschaft befindlichen kaukasischen Offiziere über Batum nach Tiflis gebracht werden, wo Aschinow unter strenge polizeiliche Aufsicht gestellt werden wird.

Die Umlage zur Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude im Jahr 1889.

Nach der im Staatsanzeiger vom 16. d. M. erschienenen Bekanntmachung des Ministeriums des Innern beträgt die in dem laufenden Jahre zur Erhebung gelangende Umlage im Großherzogthum Baden von je 100 M. Versicherungsansatz 6 Pf. in der I., 8 Pf. in der II., 10 Pf. in der III. und 12 Pf. in der IV. Beitragsklasse. Diese Umlage dient zur Deckung der im abgelaufenen Jahre entstandenen Brandschäden, der Verwaltungskosten und sonstigen Kosten der genannten Anstalt. Die Einreihung in die einzelnen Beitragsklassen erfolgt gemeindeweise im Verhältnis der Größe der in den einzelnen Gemeinden vorgekommenen Brandschäden zu den Gebäudeversicherungsansätzen derselben. Geht die Gemeinde in die I. Klasse jene Gemeinden, in welchen Brandschäden nicht vorgekommen sind, oder deren Brandschadigungen 1/10 Proz. ihres Gesamtversicherungsansatzes nicht übersteigen; die Gemeinden, deren Brandschadigungen zwar 1/10, nicht aber 1/5, Proz., sodann 1/5, nicht aber 1/4, Proz. und bezw. 1/4, Proz. dieses Ansatzes übersteigen, kommen in die II., III. und IV. Klasse. Die Umlage hat im vorigen Jahr von je 100 M. Versicherungsansatz 10 Pf. in der I., 13 Pf. in der II., 17 Pf. in der III. und 20 Pf. in der IV. Klasse betragen, in den Jahren 1879—1888 durchschnittlich 8,8 Pf. in der I., 11,7 Pf. in der II., 14,7 Pf. in der III. und 17,6 Pf. in der IV. Klasse, sie ist somit für das Jahr 1889 in der I. Klasse um 4 Pf., in der II. Klasse um 6 Pf., in der III. Klasse um 7 Pf. und in der IV. Klasse um 8 Pf. niedriger als im Jahre 1888 und um 2,8 bezw. 3,7 Pf., 4,7 Pf. und 5,8 Pf. niedriger als durchschnittlich in den vorhergegangenen 10 Jahren.

Seit Erlassung des Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1862 war der Umlagefuß nur einmal — im Jahre 1864 — geringer als im laufenden Jahre. Damals betrug er 3 Kreuzer von 100 Gulden oder 3 Pfennig von 100 Mark des Versicherungsansatzes; auch der jetzige niedere Satz von 6 Pfennig von 100 Mark (oder 3/5 Kreuzer von 100 Gulden) ist im Ganzen nur viermal, in den Jahren 1864,

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 25. März 1889 wird bei dem Kaiserlichen Postamt 2 in Mannheim am Bahnhof eine öffentliche Verkaufsstelle in Betrieb gesetzt werden.

Tagungs-Ordnung zur Sitzung des Bezirksraths vom Donnerstag, 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

- 1. Besuch des Friedrich Sinn um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschein in St. N. 2. Gleiches Besuch des Hermann Adelt, ZD 2, 13.

Bekanntmachung.

1888 aus der Stadt Mannheim, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis mit J anfangen. Am Donnerstag, 4. April 1. J., Vormittags 9, 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Das Erlaggeschäft für das Jahr 1889 betr. (79) No. 24, 508. Die Auktion der Militärrückstände des Aushebungsbezirks Mannheim findet am 1., 2., 3., 4., 5., 6., 8., 9., 10., 11. u. 12. April 1889, jeweils Vormittags 9, 8 Uhr beginnend, im Auktionslokal Rittera 4 No. 4 statt.

Pfälzische Hypotheken-Bank.

Table with columns: Activa, Bilanz per 31. Dezember 1888., Passiva. Includes items like Inventar, Kassenbestand, Reichsbank-Saldo, Wechselbestand, etc.

Pfälzische Hypotheken-Bank. Die Direktion.

Dienstag, 2. April, Abends 7 Uhr, im Casino-Saal. Lieder-Abend, gegeben von Frau Seubert-Hausen, Hofopernsängerin und Frau Hofkapellmeister Paun.

Specialitäten - Theater.

Saalbau - großer Saal. Täglich große Vorstellung von nur Specialitäten I. Ranges. Unter Anführung Hr. Schadt und Fr. Braun in ihren großartigen Leistungen am Doppel-Lustbad und Römischen Ring.

Restaurant zum Deutschen Michel.

Empfehle vorzügliches Export-Flaschen-Bier. 1/2 Flasche 20 Pfennig, 1/2 Flasche 11 Pfennig, bei Abnahme von 20 Flaschen frei ins Haus.

Damen- & Herren-Garderobe.

wird durch Reinigen, Waschen, Färben ungetrennt aufs Beste hergerichtet. 28421 Färberei Grün F 1. 10 Marktstr. Telephone 384. P 5. 13 1/2.

Todes-Anzeige.

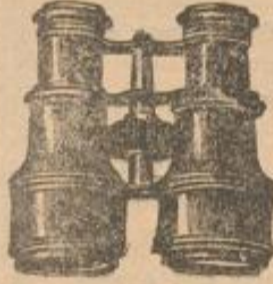
Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Vater, Sohn und Bruder Herrn Isaak Herz

im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre, nach längerem Leiden, heute Abend 5 Uhr zu sich abzurufen. Um stille Theilnahme bitten Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ludwigshafen a. Rh., 23. März 1889. Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. ds., Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Kaiser-Wilhelm-Strasse 35, aus statt und ergeht hiezu Einladung nur auf diesem Wege.

Advertisement for Haus-Telegraphen and Pianino's. Includes text: Haus-Telegraphen zum Selbstlegen, compl. mit 20 Nr. Leitungsgrößen, 27047. Pianino's vorzüglicher Qualität bei 24040.

Advertisement for A. L. Levy, Optisches Institut. Includes text: A. L. Levy, Optisches Institut. P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken. Mannheim. 26663.



A. L. Levy, Optisches Institut



Automat zum Anfeuchten mit flüssiger Kohlenäure.

42305 D. R. P. 40647 ca. 1200 Stück im Betrieb.

Franz Reuser & Co. Hiltale: 26986 Mannheim. F 7. 25.

Großere Leistungen werden billiger angestellt. 27047 C. Gorb, G 8, 11a.

Pianino's vorzüglicher Qualität bei 24040 A. Donecker, O 2, 9.

Specialgeschäft für sämtliche Herren-Artikel.

PLEITNER & WANNER, Kaufhaus.

Specialität: Feine Herren-Kleider nach Maass.

Grossartige unübertreffliche Auswahl in Anzug- u. Paletot-Stoffen. Sämtliche Neuheiten der Saison.

Ausserordentlich billige Preise.

Wir liefern unsere Maass-Sachen unter voller Garantie für tadellosen eleganten Sitz und Schnitt und empfehlen:

Anzüge (Rheinisches Fabrikat) v. M. 50 an	Frühjahr- oder Sommer-Paletots v. M. 39 an
Anzüge (Englisches Fabrikat) v. M. 60 an	Ulster- od. Reise-Paletot mit carrirtem Wollfutter (carriert od. gestrich) v. M. 45 an
Salon- u. Gesellschafts-Anzüge v. M. 75 an	Beinkleider v. M. 17 an

Neuerung. Mit Beginn der Frühjahrs-Saison haben wir unser Etablissement, dem Fortschritt der Mode entsprechend, durch vollständige Neueinrichtung von **Damen-Confection nach Maass** als: Damen-Jacquettes, Mäntel und Amazonas etc. erweitert und empfehlen nach Maass unter Garantie für guten eleganten Sitz und Schnitt:

Jacquettes aus Fantasiestoff mit seid. Aermelfutter v. M. 27 an	Jacquettes aus engl. Tuch in allen modernen Farben, mit seid. Aermelfutter v. M. 34 an
Jacquettes aus Tuch od. Fantasie-Stoff durchaus mit Seide gefüttert v. M. 30 an	Jacquettes aus engl. Kamming, mit seid. Aermelfutter v. M. 36 an

Mäntel, Amazonas etc. etc. zu entsprechend billigen Preisen.

Wir machen noch höchlichst auf unsere grosse Frühjahrs-Ausstellung mit billigsten Netto-Preisnotirungen aufmerksam und empfehlen uns Hochachtungsvoll

Pleitner & Wanner.

N 1, 3. Breitestrasse, Kaufhaus. N 1, 3.

Soeben sind die neuen Damen-Sonnenschirme eingetroffen.

Allgem. Electricitäts-Gesellschaft

Installations-Bureau Mannheim

B 2 No. 5.

Das Mannheimer Installations-Bureau der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft in Berlin (früher Deutsche Edison-Gesellschaft) empfiehlt sich zur Einrichtung von:

Electrischen Beleuchtungen

von Städten, Theatern, industriellen Etablissements, Wohnräumen etc. und liefert die Fabrikate der Berliner Gesellschaft, als: Dynamomaschinen für Beleuchtung, Kraftübertragung (Electromotoren) & Electrolyse, Glühlampen, Kohlenstifte, Bogenlampen, Accumulatoren und alle Apparate und Instrumente für electricische Anlagen zu Originalpreisen.

Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, Prospekte und Ausarbeitung von Projecten und Kostenanschläge gratis.

Vertreter gesucht.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Damen Mannheims und der Umgebung sage hiermit ergebenst an, daß ich hier ein

Wutz-Geschäft

eröffnet habe. Ich halte mich bestens empfohlen zur Ausrüstung von Damen- und Kinder-Hüten vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Das Modernste in getragener Güte wird schnell und billig ausgeführt. Reiche Auswahl in allen Zubehörsachen.

Hochachtungsvoll

Maria Meyer, Modes.

U 1, 18. part. Mannheim. U 1, 18. part.

Fussboden-Glanzlacke & Parquetbodenwische.

Nachgezeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate.

Johannes Forrer.

G. M. Beck, E 2, 13.	Herrn. Wegner, L 4, 7.
E. Döngmann, N 3, 12.	C. Pfefferkorn, P 3, 1.
J. Eglinger & Co., G 2, 2.	Jos. Pfeiffer, E 5, 1.
Ph. Gaud, D 2, 9.	Willy. Boih, F 2, 4 1/2.
Jul. Hammer, M 2, 12.	Franz Seiler, K 1, 8a.
Willy. Horn, D 5, 2.	S. Thomae, D 8, 1a.
Adolf Leo, E 1, 6.	Jacob Uhl, M 2, 9.
J. Lichtenthaler, B 5, 10.	A. Thönn, Schmied-Str.

Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Fiegelei ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Nur noch einige Tage. Die so beliebten **Frankfurter Pferde-markt-Loose** (in Baden geschicklich erlaßt) wurden mir wieder zum Vertrieb übertragen. Zeichnung der Frühjahrs-Pferdemarkt-Loose den 3. April.

Loose hierzu sendende gegen vorherige Kasse: 1 Loos incl. Porto und Brief à M. 3.20, 10 Loose à M. 24.—

Simon Marcus, ältester Loose-Geschäft, Frankfurt a. M.

Zur Lieferung von billig ab-guten Cigaretten (monatl. Ber. ungel. 8-10 Stück) lade, e. leistungsf. Fabrik. Ch. m. Muster ersendet 2000 Cito. Hirtspohl, Ge. abow 40

Kaiser-Weilchen

von A. W. W. v. reiner Weidenholz, ohne jegl. Beimischung.

Mikado-Odeur

Sachet's alle Gerüche englische 28518

Eau de Cologne von Atkinson, N. 2, 00

Emil Schröder, N 3, 15 nächst b. Grundm.

Vereine

Liederkranz.

Heute Montag Abend, 1/9 Uhr Probe. 29105

Musikverein.

Dienstag, Nachmittag 3 Uhr Probe 29107 für Sopran und Alt.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, 26. März 1889, Abends 8 Uhr im Theater-Saal **Recitation** des Herrn Carl de Carro aus Göggingen. Der Vorstand. 29109

Arbeiter-Fortb.-Verein

R 3, 14. Unser diesjähriger **Ball**

findet nicht am 24. d. Mts. sondern Samstag, den 13. April im „Badner Hof“ Anfang 8 Uhr statt. Im Uebrigen verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. Die Listen für einzuführende Damen werden am 8. April geschlossen. 29106 Der Vorstand.

Junge französische Enten, Tauben, Poularden, junge Hühner, Welsche, Kapannen, Winterheinsalm, Seezungen, Cabljau Turbot, 29143 Hummer, Wildenten, Waldschneepfen, Gänseleberpasteten, Artischocken, neue Maltakartoffeln etc.

Theodor Straube

N 3, 1 Cde gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfser Senf

von H. B. Berggrath sei. Wm. in Töpfen mit Steinbedel à 50 Pfg. 29144

Meinverkauf für Mannheim bei Theodor Straube, N 3, 1 Cde, gegenüber dem „Wilden Mann.“

Eine große Sendung frisch eingetroffen Neues Mainzer Sauerkraut 9 Pfg. per Pfd. Gebr. Kaufmann G 3, 1. 29136

Adolf Leo, Café

E 1, 6 E 1, 6 empfiehlt 29108

roß und bekannt, der anerkannt besten Qualitäten zu Concurrenzpreisen.

Thee neuer Erndte, H. Sonchungs von M. 1.80 per Pfd. an

Cacao offen und in Dosen

Chocolade

von 80 Pfg. an per Pfd.

Baron Liebig's Malto-Vegaminosen Präparate etc. Citronen und Drangen

schönste und beste Frucht billigst.

Hier Büchlinge Sprotten

Ernst Dangmann, N 3, 12 29140

Aufgepaßt! Ein prima seites Kind wird Dienstag, den 26. ds. auf dem grossen Vielemarkt zu 40 Pfg. per Pfd. ausgehauen. Stand an der Paterns. 29130 Das 26855

Vogtl. Verfaundt-Haus

Altenberg, Plauen L. V., unrett. Gerb. neu, Eisenreien, Leinen, Seife, Schürzen etc. Illustr. Cataloge franco. 27727

Die besten Fabrikate in Haar-Kleider-Jahn-Nagel-Bürsten, Frisirkämme, Anstreichkämme und Nadeln in stets neuen Mustern, Schwämme

beste Triester Waare in allen Preislagen empfiehlt 28595

E. Schröder, E 3, 15

neben der Schwann-Apothete.

Entflohen: 29127

Ein grauer Papagei. Abzugeben gegen Belohnung J 4, 10. Vor Ankauf wird gewarnt. 29137

Citronen

Eine Bulldogge, kleine Race, (Rüde), braun-schwarz, gestrichelt mit weicher Brust und verwickeltem Halsband, ist Samstag abhandeln gekommen. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 29137

Cito Gottschalk, O 7, 14.

Verloren

Verloren ein in Gold gefasstes Schmuckstück (Kaiser Friedrich). Gegen Belohnung O 1, 1 abzugeben. 29096

Verloren!

Ein Granatkümmchen, abzugeben gegen Belohnung, 29104 Hôtel Wortugal.

Ankauf

Gute Weinflaschen werden gekauft. 27580

Stephanenschlößchen, Schwefingstr. 69.

Altdenische Zimmer-Einrichtung

(complet), sowie altdenische Kucheneinrichtung zu verkaufen. Näheres L 15, 16, partier. 29018

Zu verkaufen

1 Magazin-Etage 5 St. hoch, sowie 2 Postkörbe. 27671 G 7, 6.

Riiberbettlädchen zu verk. 28924 B 5, 3, Hebe.

2 große polierte Kleiderchränke, Wasch- und Stellerschänke und halbrund Bettladen, alles gut gearbeitet billig zu verk. 27694 S 2, 2, part. links.

Zu verkaufen

Ein neuer Spielteisch zum anseh. 28199

G 5, 7 part. b. Schreiner, Schöne Fiebern, sowie Plannen zu verkaufen, H 5, 7. 28938

Junge Biegelin werden fortwährend an und verkauft bei Franz Walter, 27415 F 5, 20.

Der Dung von 25 Hecden ist vom 1. April ab auf's Jahr zu vergeben. 28858

Näheres Q 3, 17.

Stellen finden

Für eine größere Fabrik eiserener Brückenwagen wird ein in jeder Hinsicht tüchtiger, zuverlässiger **Werksführer** zu bald. Eintritt gesucht. — Bei entsprechenden Leistungen höchstes Salair; Esatz des Umzugskosten. 28870

Belohnungen mit mögl. ausführlicher Darlegung der Verhältnisse bei G. C. 786 Haasenstein & Vogler, Köln. Strengste Discretion wird zugesichert.

Wagenbau.

Tätige Wagenpolsterer, (Sattler) finden Beschäftigung in der Hofwagenfabrik Utermühle, Köln, Friesenplatz.

Zur Wartung einer kleinen maschinellen Anlage, sowie zur Bedienung und Leitung einer Sperberigen Lokomotive wird ein **tüchtiger Maschinist** gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe des beanspruchten Tagelohnes sind unter No. 28816 an die Expd. zu senden. 28816

Reisende

bei sehr lohnendem Verdienst sofort gesucht. 28784

S 1, 4, 2. Stod.

Mehrere tüchtige Monteur für Stärkefabriken sowie für Dampfbohrmaschinen bei lohnendem Verdienst u. dauernder Beschäftigung gesucht. 28988

Petzold & Co., Berlin NW. 21.

Architekt oder Bautechniker (Klotter Zeichner, sofort gesucht. 28916

3 tüchtige Kutcher gesucht. Näheres Q 3, 17. 28589

Ordentlicher Hausburche per 1. April gesucht. 29080

Zu ertragen U 1, 3 partier.

Hausburshen

zum sofortigen Eintritt.

M. Klein & Söhne, E 1, 16. 29129

Solider Bursche

per sofort gesucht. 28870

Näheres im Verlag.

Braver Bursche mit guten Zeugnissen gesucht. 28443

N 3, 1.

Ein Bursche, 15 bis 16 Jahre alt, sofort gef. P 6, 4. 28179

Verkauferrinnen, Erzieherrinnen, Haushälterinnen, Directricen u. platin sofort W. Dirich's Centralbureau, Q 3, 2, Mannheim. 27003

Schulentlassene anständige Mädchen können das Weisnähen gründlich erlernen. 27284

Näheres Q 5, 20/21.

Für mein Atelier such einige tüchtige **Mantelwacherinnen.** Verth. Meyer, Plauen.

Gebte Maschinennäherin für Weisnähen gesucht. 28897

H 3, 1, 2. St., teils.

Ein noch neues Orchesterinstrument unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 27727

Näheres bei Hrn. P. Niede, Q 5, 12, 2. Stod.

Geschwister Alsberg

0 2, 8
Kunststraße

Mannheim

0 2, 8
Kunststraße

beehren sich hiermit den Empfang sämtlicher

Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

ergebenst anzuzeigen.

28077

Babette Maier

zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison
ergebenst an.

28068

F 6, 8 Modes F 6, 8

empfehlte garnirte Damenhüte von M. 2.— an bis zu den feinsten,
Kinderhüte „ „—50 „

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch | billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Preisermäßigung.

28418

Johann Schreiber, Neckarstraße u. Schweß.-Straße offerirt:

Van Houten's Cacao in Originalpackung
die 1/2-Pfd.-Dose M. 3.—
die 1/4-Pfd.-Dose M. 1.60
die 1/8-Pfd.-Dose M. —.90.

Gaedke's Cacao in Originalpackung
die 1/2-Pfd.-Dose M. 2.75
die 1/4-Pfd.-Dose M. 1.40
die 1/8-Pfd.-Dose M. —.75.

Gaedke's hochfeine Chocoladen
von 80 Pfg. bis M. 4.— per Pfund.

Gaedke's holländ. Cacao
garantirt rein, ohne Zuderzusatz
extrafein ff. fein
M. 2.60 p. Pfd. M. 2.25 p. Pfd. M. 1.80 p. Pfd.

Besonders empfehlenswerth: feinste Vanille-Block-Chocolade à M. 1.— per Pfd.

Orientalische Teppiche (Smyrna)

handgetnüpft Waare

von der Teppichfabrik Gevers & Schmidt in Schmiedeberg
von Mt. 22.— bis Mt. 45.— per □-Meter.

Anfertigung in jeder beliebigen Länge und Breite
und in jeder Farbenstellung und passend zu jeder Einrichtung.

Lieferzeit 2—6 Wochen.

A. Ciolina, Kaufhaus.

Stets großes Lager der neuesten Dessins.

28440

Confidatproben und Stichmungen freisen
ledergest zur Verfügung.

Reichste Dessin-Auswahl der neuesten
Style.

Nächste Ziehung am 1. April 1889.
Laut Gesetz vom 1. Juni 1871 im ganzen deutschen
Reiche gestattet.
Türk. 400-Fros. Staats-Prämien-Lose v. 1870.
Haupttreffer: Frs. 800,000, 400,000, 300,000, 200,000, 100,000 etc.
Jedes Loos gewinnt: Kleinsten Treffer 400 Francs.
Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark.
Bestellungen auf obige Prämien-Lose sind zu richten an das
Bankhaus Ernst Zimmermann, Frankfurt am Main.

Herm. Günther & Co.

Kaufhaus- und Juwelen-Bureau,
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9^{1/2}
Bureau:

Chin, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Würtbg.,
Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karls-
ruhe, Ludwigshurg, Mainz, Mannheim, München, Reut-
lingen, Stuttgart, Ulm a/D. 28882

Moriz Schlesinger

Mannheim, Q 2, 23
Spezial-Betten-Geschäft

empfehlte
vollständige fertige Betten u.
einzelne Bettstücke von den
billigsten bis zu den hochfeinsten.

Johann Bosch, Mannheim

Fabrikation und Lager von Maschinenriemen,
Nähriemen,
Baumwoll- und Kamelhaartreibriemen.

Anfertigung von Fahr- und Chaisen-Geschirren.
Alle Arten Pferde- und Wagen-Decken.
Reparaturen prompt und billig.

Teppich-Treppen-Stangen

patentirt, sowie gewöhnliche Desen in Messing oder vernickelt
fabriciren
Gebr. Pintsch in Hockenheim b. Frankfurt a. M.

F 2, 8. J. Hochstetter F 2, 8.

beehrt sich den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Teppichen, Vorlagen, Läufern,
Möbelstoffen, abgepaßten Vor-
hängen und Portièren
anzuzeigen und empfiehlt solche in reichster Auswahl zu
den bekanntesten außerordentlich niederen Preisen.

Auf Oheer ist ein kleiner Vollen
Teppich-Reste, Vorlagen und
einzelner Portièren
zurückgesetzt und werden diese Stoffe bedeutend
unterm Preise verkauft. 28746

F 2, 8. J. Hochstetter. F 2, 8.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Mann-
heim zur Uebernahme von
Möbeltransporten
bei Umzügen. Polster u. Wägen der Möbel wird bestens besorgt.
P. L. Gedde, Schreinermeister, K 3, 6.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Montag, den 25. März 1889. 99. Vorstellung.
Abonnement B.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson u. Antony Rich.
Deutsch von Emil Neumann.
Henry Duval, Komponist . . . Herremann.
Diane, seine Frau . . . Frau Robius.
Madame Bonivard, deren Mutter . . . Frau Jacobi.
Champeaur, Duval's Freund . . . Herr Robius.
Gorbulon, Schiffskapitain, Henri's Onkel . . . Herr Neumann.
Bourgenus, Rentier, ehemals Droguist . . . Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter . . . Frä. Blanche.
Maricette, in Duval's Dienst . . . Frä. Wagner.
Victoire, in Bourgenus's Dienst . . . Frä. De Land.
Ein Landmann . . . Herr Schilling.
Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.
Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in
Sèvres bei Paris, im 2. und 3. Akt in Bourgenus's
Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.
Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein
Reizraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/7 Uhr.
Mittel-Orchestra.